

e) Als organisatorisches Zentrum des Studiums und der Propagierung der Lehren der fortschrittlichen Filmkunst und als Forum einer freien demokratischen Aussprache aller friedliebenden deutschen Filmschaffenden ist die Errichtung eines Klubs der Filmschaffenden in Berlin wünschenswert.

f) Zum Zwecke der Leitung und Förderung des fortschrittlichen deutschen Filmschaffens wird beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik ein „Staatliches Komitee für Filmfragen“ geschaffen. Dem Komitee obliegt die staatliche Anleitung und Förderung für die Filmproduktion, des Filmvertriebs und -Verleihs im In- und Ausland, die Aufsicht über die Verwaltung der Lichtspielhäuser in der Deutschen Demokratischen Republik, Filmlizenz und Filmgesetzgebung. Dem „Staatlichen Komitee für Filmfragen“ wird vorgeschlagen, die Einrichtung eines Theaters für Filmschauspieler zum Zwecke der Förderung des künstlerischen Nachwuchses vorzubereiten.

Das „Staatliche Komitee für Filmfragen“ gibt die unter Punkt c) genannte Filmzeitschrift heraus und soll Maßnahmen zur systematischen Nachwuchsschulung nach sowjetischem Vorbild ergreifen durch Schaffung einer Schule für Filmkunst.

g) Die Arbeit der DEFA ist so zu organisieren, daß sie sich ausschließlich den Aufgaben der Filmproduktion widmet. Die DEFA gliedert sich in vier Produktionsgruppen:

1. Spielfilm,
2. Wochenschau und Dokumentarfilm,
3. populär-wissenschaftlicher Film,
4. Kinderfilm.

Die Genossen im DEFA-Vorstand müssen lernen, die politisch-künstlerische Erziehung der Filmschaffenden mit den Mitteln einer zugleich prinzipiellen und kameradschaftlichen Überzeugung statt mit der Methode des Kommandierens und des bürokratischen Reglementierens zu leiten.

Der DEFA-Vorstand muß eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens mit den künstlerischen Mitarbeitern schaffen.

Im Vorstand der DEFA ist umgehend die Funktion des Direktors zu besetzen, dem Abteilungen zur konkreten Anleitung und Hilfe für Autoren, Regisseure, Kameralleute, Schauspieler, Architekten, Musiker, usw. zur Seite stehen.

Eine entscheidende Verbesserung muß die Arbeit des Künstleri-